

09. OKTOBER 2016

RÖMERBRIEF TEIL 05

MEINE REALITÄT SIEHT ABER ANDERS AUS!
- Simi Speck -

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen.
Besuche auch unsere Webseite chrischona-frauenfeld.ch oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Montag	10. Okt	20:00	GiW-Gebet
Dienstag	11. Okt	13:45	DAF (Deutschkurs)
Mittwoch	12. Okt	18:30	Food for Body and Soul in der Chrischona
Freitag	14. Okt	19:00	Gebet für Jugend
Sonntag	16. Okt	09:15 10:45	1. Gottesdienst mit Kinderhüeti, KidsTreff 2. Gottesdienst mit Kinderhüeti, KidsTreff



CHRISCHONA
FRAUENFELD

RÖMERBRIEF - TEIL 05

MEINE REALITÄT SIEHT ABER ANDERS AUS!

In der entstehenden Gemeinde in Rom, gab es relativ schnell wichtige Fragen zu klären, nach dem Gesetz, nach den Lebensgewohnheiten und diese führten in eine noch wichtigere Frage. Und die hatten Juden, Judenchristen und Heidenchristen, ja sogar auch die Heiden. Auch heute ist diese Frage noch genauso aktuell wie damals.

Kennst du diese Frage:

Meine Realität sieht aber anders aus, als ich sie leben möchte.

Paulus drückt die Realität im Römerbrief mit diesem Vers aus:

Römer 7,15: Ich verstehe selbst nicht, warum ich so handle, wie ich handle. Denn ich tue nicht das, was ich tun will; im Gegenteil, ich tue das, was ich verabscheue.

Und wenn ich Paulus so höre, dann sagt ein kleiner Teil in mir- Ich bin hier schon gewesen. Das Gute, das ich tun will, die Liebe, die ich zeigen will- Ich bekomme das nicht immer hin. Warst du auch schon an diesem Punkt? Oder wenn da Menschen sind, die du liebst. Und du weisst irgendetwas muss sich für sie verändern. Irgendetwas muss sich in ihnen verändern, sonst zerstören sie sich.

Wir tauchen in die 3 wunderbarsten Kapitel des Römerbriefs ein. Römer 6-8,17. Um die Antwort zu finden wie wir mit dem Geist Gottes die Gerechtigkeit leben können, trotz Höhen und Tiefen.

WEM DIENST DU?

Römer 6,16: Überlegt doch einmal: Wenn ihr euch jemand unterstellt und bereit seid, ihm zu gehorchen, seid ihr damit seine Sklaven; ihr seid die Sklaven dessen, dem ihr gehorcht. Entweder ihr wählt die Sünde und damit den Tod, oder ihr wählt den Gehorsam Gott gegenüber und damit die Gerechtigkeit.

Die Sünde hat absolut die Autorität verloren dich zu versklaven. Aber: Sie hat nicht die Attraktivität verloren und das ist das Problem in dem wir uns befinden.

Das ist der Grund weshalb wir in unserem Leben so oft an dem Punkt kommen, an dem wir unserem Anspruch hinterherlaufen:

**#Wir kämpfen oft dem anderen zu Vergeben
#Wir kämpfen oft damit das Alte loszulassen
#Wir kämpfen oft und versuchen Veränderungen aus unserer Kraft zu ermöglichen
#Wir kämpfen oft mit Selbstbeherrschung, im sexuellen Bereich, oder in dem wir über andere schimpfen und schlecht reden**

Römer 6,11: So auch ihr, haltet dafür, dass ihr der Sünde gestorben seid und lebt Gott in Christus Jesus.

Paulus legt deshalb Nachdruck darauf das wir nun auf diese andere Seite gehören. Erinnerung dich daran wer du durch Taufe, Glaube und Gerechtigkeit bist. Du stehst auf der Seite, die Erfüllung in deinem Leben

bringt, die dich glücklich macht, auf Gottes Seite. Auf der einen Seite ist uns die Gnade begegnet aber nicht um uns zu sagen, dass wir so, wie wir sind, in Ordnung sind, sondern um uns zu retten und uns an einen anderen Ort zu versetzen, auf die andere Seite. Deshalb sollen wir nicht weiter sündigen, sondern die Gerechtigkeit leben. 6,11: So auch ihr, haltet dafür, dass ihr der Sünde gestorben seid und lebt Gott in Christus Jesus.

DER ZWIESPALT ZWISCHEN WOLLEN UND TUN-DIE OHN-MACHT DES GESETZES

Aber wie sieht es dann mit dem Gesetz aus? Das war ein grosser Streitpunkt in der aufblühenden Gemeinde in Rom. Die unterschiedlichen Hintergründe führten in Rom zu der Frage, was ist nun mit dem Gesetz? Wenn ich hier über Gesetz spreche, meine ich die 613 Gebote aus der Tora (5.Bücher Mose). Und das Ziel dieser Gesetze war folgendes: Sie sollten zum Leben führen.

Römer 7,4...Damit aber seid ihr dem Gesetz gegenüber tot...

Warum schreibt Paulus das? Weshalb spielt das Gesetz, das vorher eine zentrale Rolle im Leben eines Juden gespielt hat und zum Leben führen sollte, keine Rolle mehr?

Paulus gibt uns selbst die Antwort:

Römer 7,9b-10: Doch als dann das Gesetz mit seinen Forderungen an mich herantrat, 'war es umgekehrt: Jetzt war es die Sünde, die zum Leben erwachte, 10 ich aber starb. Ich musste feststellen, dass das Gesetz, das dazu bestimmt war, mir das Leben zu bringen, mir den Tod brachte.

Dennoch schreibt Paulus positiv über das

Gesetz: Römer 7,12: So ist also das Gesetz heilig, und das Gebot ist heilig, gerecht und gut. Das Gesetz als solches ist Gottes Gesetz und es ist heilig, gerecht und gut. Aber wenn man an anderer Stelle einen Fehler einbaut, dann wird es gegen einen arbeiten.

Das eigentliche Problem war die Sünde. Römer 7,20: Wenn ich aber das, was ich tue, gar nicht tun will, dann handle nicht mehr ich selbst, sondern die Sünde, die in mir wohnt.

DAS WIRKEN DES GEISTES

Und nun kommt die spannende Wende, denn du bist aufgerufen jeden Aspekt dieses Lebens hinter dir zu lassen und auf eine neue Weise vom Geist Gottes angetrieben zu werden. Der Geist ist am Werk gewesen um in uns das zu tun, was das Gesetz tun wollte-Leben schenken. Und dieser Geist ermöglicht in dir einen Wandel. 5 Punkte, die du in deinem Leben umsetzen kannst:

- 1) *Erinnere dich daran, was Jesus für dich getan hat. (Römer 8,1-2)***
- 2) *Bessere Gedanken vom heiligen Geist (Römer 8,5)***
- 3) *Übe deine neue Möglichkeit ein «Nein» zuzusagen (Römer 8,9a)***
- 4) *Ändere deine Gedanken zu Gott hin (Römer 8,15)***
- 5) *Ziel auf langen Erfolg hin, nicht auf kurzen (Römer 8,17-18)***

Wenn du damit kämpfst, dass deine Realität anders aussieht, wie du sie gerne leben würdest, will Gott dich an diesem Punkt zum Leben führen. Nutze den Geist um die Gerechtigkeit zu Leben. Dieser Geist wirkt in dir und du kannst ihn in Anspruch nehmen.

ERNTEDANK-GOTTESDIENST

30. OKTOBER

Wir feiern unsere jährlichen Erntedank-Gottesdienste um 09:15 Uhr und 10:45 Uhr. Dabei wollen wir uns ganz bewusst Zeit nehmen, um unserem grossen Herrn für alle Gaben zu danken.

VERSTEIGERUNG

31. OKTOBER AB 19:00 UHR

Am Montag findet ab 19:00 Uhr wieder eine Versteigerung mit viel Lachen und feinem Food statt.

KLEINGRUPPEN-FRAGEN

Lest Römer 6-8,17:

x Tauscht euch aus über die Schwerpunkte aus Kapitel 6,7 und 8?

x In welchen Situationen sieht deine Realität anders aus? Was sagt dir die Stimme, die dich auf die andere Seite ziehen möchte?

x Wo versuchst du aus eigener Kraft, aus eigener Willenskraft Veränderung bei zu führen?

x Wie erinnerst du dich daran, was Jesus für dich getan hat?

x Wie lässt du dir neue und bessere Gedanken vom heiligen Geist schenken?

x Wie übst du deine neue Möglichkeit «Nein» zu sagen ein?

x Wie änderst du deine Gedanken zu Gott hin?

KLEINGRUPPEN BRIEFING ABEND

02. NOVEMBER 20:00 UHR

Hast du Interesse eine Kleingruppe zu starten? Dann komm an diesen Briefing-Abend um mehr über unser Kleingruppen-Netzwerk zu erfahren und wie du eine eigene Gruppe starten kannst!

Chrischona Frauenfeld · Ringstrasse 2 · 8500 Frauenfeld
www.chrischona-frauenfeld.ch